

VCD Darmstadt-Dieburg e. V., Rostocker Str. 14, 64372 Ober-Ramstadt

AnredeGemeindeStadt
VorNameKommuneOrganisation Nachname
Straße
PLZ Ort

Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Darmstadt-Dieburg e. V.
Rostocker Str. 14
64372 Ober-Ramstadt
Tel. 06 15 44 07 90 17
E-Mail: VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de
www.odenwaldbahn.de

Mitglieder-Rundbrief 01/2018 – Einladung zur Jahreshauptversammlung am 21.03.18 in Darmstadt

Liebe VCD-Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 21.03.18 um 19:30 in Darmstadt (Jahnstr. 70, „Medienbäckerei“) laden wir Sie herzlich ein. Die „Medienbäckerei“ erreichen Sie zu Fuß in ca. 10 Minuten von der Tramhaltestelle „Freiberger Platz“ (Linie 3).

Auf der Rückseite steht die erweiterte Tagesordnung. Der Vorstand hält einige Satzungsänderungen für sinnvoll, die sich u. a. auf die Ladungsfrist und den geographischen Wirkungsbereich beziehen.

Dieses Jahr stehen auch Wahlen zum Vorstand an.

Auf einem weiteren Blatt finden Sie den Vorstandsbericht und einen Beitrag zur S-Bahn-Verlängerung nach Dieburg.

Mit freundlichen Grüßen

VCD-Kreisverband Darmstadt-Dieburg e. V.

Der Vorstand

Lernen von den Partnerstädten:

Für 396 € pro Jahr durch ... San Antonio

Mit der Lokalbahn von der Oper nach Vösendorf für 365 € pro Jahr

Nach San Antonio in Texas, Darmstadts neuer Partnerstadt, benannte die Darmstädter Heag Mobilo Ende Oktober 2017 eine Straßenbahn. Am guten Beispiel San Antonios soll sich auch OB Jochen Partsch orientieren: Dort kostet eine ÖPNV-Jahreskarte 396 € für ganz Darmstadt 879 € (2017).

In der Millionenstadt Wien zahlen die Menschen sogar nur 365 € Und es gibt eine direkte Lokalbahn von der Wiener Oper bis in Roßdorfs Partnergemeinde Vösendorf, bis dort gilt das 365-€ Ticket ebenfalls. Für Darmstadt-Dieburg nennen wir das „Stadt-Land-Bahn“.

Wichtig: Erweiterte Tagesordnung mit evtl. Satzungsänderungen

Einladung zur Jahreshauptversammlung des VCD-Kreisverbands

Vorstandswahlen und Referat zum VCD-Projekt „Wohnen leitet Mobilität“

Satzungsänderung soll Betreuung der Mitglieder in den Kreisen Bergstraße, Groß-Gerau und Odenwald ermöglichen

Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung des VCD-Kreisverbandes Darmstadt-Dieburg am Mittwoch, 21.03.18, 19:30 in Darmstadt, Jahnstr. 70

Von der Tramhaltestelle „Freiberger Platz“ Fußweg ca. 10 Minuten bis zur „Medienbäckerei“.
Tel. erreichbar unter 06 15 44 07 90 17.

Um 19h spricht ein Referent des VCD-Bundesverbands zum Projekt „Wohnen leitet Mobilität“.

Tagesordnung ab 19:30:

- 01 Begrüßung
- 02 Wahl der Versammlungsleitung
- 03 Grußwort des Landesvorstands
- 04 Bericht des Vorstands - siehe vorherige Seite
- 05 Bericht des Kassierers
- 06 Bericht der Kassenprüfer
- 07 Aussprache
- 08 Entlastung des Vorstands und des Kassierers
- 09 Satzungsänderungen**
- siehe unten
- 10 Neuwahl des Vorstands
- 11 Neuwahl des Kassierers
- 12 Jahresprogramm 2018
- 13 Mitgliederzeitschrift
- 13 Anträge
- 14 Verschiedenes

Erläuterung zu den vorgeschlagenen Satzungsänderungen:

- Die Ladungsfrist soll von 6 verkürzt werden auf 3 Wochen.
- Wirkungsbereich des ältesten VCD-Kreisverbands Hessens und aktuell einzigen in Südhessen ist derzeit der Kreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt. Mit einer möglichen Änderung der § 1, 4, 7, 9 ist die Erweiterung auf Nachbarkreise Bergstraße, Groß-Gerau und Odenwald und die Mitgliederbetreuung möglich. Zudem könnten mehr Menschen vor Ort im VCD mitarbeiten.

Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen hätten Auswirkung auf diese Paragraphen:

§ 1 Name und Sitz

Statt heute „Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Darmstadt-Dieburg e. V.“ könnte der erweiterte Wirkungsbereich einfließen, z. B. statt „Kreisverband“ als „Regionalverband“ in „Südhessen“ oder „Starkenburg“.

§ 4 Mitgliedschaft

Ein erweiterter Wirkungsbereich würde in § 4 aufgenommen.

§ 7 Mitgliederversammlung

Die Ladungsfrist für die Jahreshauptversammlung soll von 6 auf 3 Wochen verkürzt werden.

Ein erweiterter Wirkungsbereich und eine evtl. folgende Namensänderung würde in § 7 aufgenommen.

§ 9 Allgemeine Bestimmungen

Ein erweiterter Wirkungsbereich und eine evtl. folgende Namensänderung würde in § 9 aufgenommen.

Die aktuell gültige Satzung ist im Internet verfügbar unter <http://www.odenwaldbahn.de/satzung-register-vcddadi.pdf>

Öffnung der Radstation im Hbf Darmstadt dauerhaft nicht geeignet

Für eine Ertüchtigung des Hauptbahnhofs für deutlich mehr Fahrgäste spricht sich der VCD aus. Zusätzlich zum seit 1912 in Nutzung befindlichen Querbahnsteig wünscht der VCD einen nördlichen zusätzlichen Querbahnsteig mit Ausgang zur Straßenbahnhaltestelle. Die Öffnung des früheren Expressgut-Bahnsteigs mit heutiger Radstation ist nicht dauerhaft geeignet: Stadt Darmstadt und DB Station & Service sollten im Interesse der Fahrgäste, gleich ob diese ihr Fahrrad in der Radstation unterstellen oder nicht, gemeinsam mit dem Dadina-Fahrgastbeirat und dem ADFC eine zufriedenstellende Lösung finden und schaffen. Hierzu zählt der

VCD auch Radboxen am Hauptbahnhof, Ost- und Nordbahnhof.

Ausdrücklich unterstützt der VCD die kombinierte Nutzung von Bahn und Fahrrad, jedoch hat die Stadt Darmstadt sie an Hauptbahnhof, Lichtwiese, Nord- und Ostbahnhof bisher vernachlässigt: Ein zielgerichteter Antrag für Radboxen am Hbf wurde im Frühling 2017 in der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt, kurz darauf hat der Fahrgastbeirat einen fast wortgleichen Antrag mit großer Mehrheit beschlossen. Die Diskussion um die Radstation zeigt den Bedarf. Radboxen am Nord- und Ostbahnhof bietet die Stadt ebensowenig wie Lademöglichkeiten für die sich ständig verbreitenden Ebikes. Eine Nachrüstung an Nord- und Ostbahnhof (Odenwaldbahnhalte nach Frankfurt) nähme Druck vom Hauptbahnhof.

Darmstadt braucht mehr Züge, und viele davon werden auch am Hauptbahnhof halten. Seit Dezember 2017 bieten DB und RMV mehr Sitzplätze nach Frankfurt und Mannheim an – das ist der Stadt schon seit Jahren bekannt. Alle Fahrgäste müssen schnell und sicher umsteigen bzw. den Hauptbahnhof verlassen können. Gut sind Ideen für einen zweiten, zusätzlichen nördlichen Querbahnsteig mit Ausgang beim Intercity-Hotel, evtl. mit liftsparenden Rampen. Damit würden sich die Fahrgäste bereits in Frankfurt besser auf den ganzen Zug verteilen.

Einfach auf die DB zu verweisen wie ÖPNV-Dezernentin Dr. Boczek reicht nicht: Die Stadt leistet sich gerade eine neue Brücke über die B 26 West. Für die Straßenbahnhaltestelle bei der Mobizentrale wünscht der VCD eine Bahnsteigverlängerung Richtung Post, damit künftig zwei der neuen, langen Trams hintereinander halten können.

Besser als zugeparkte Wohngebiete in Ober-Roden:

S-Bahn zu den Menschen in Dieburg, Münster, Eppertshausen bringen

VCD unterstützt im „Regionalen Schienenbündnis“ Elektromobilität und Halbstundentakt für Dreieichbahn
 Bisher ist die Nahverkehrsorganisation Dadina zögerlich
 Mit Oberleitung und höheren Bahnsteigen ist ein S-Bahn-Halbstundentakt möglich

Bekommen Dieburg, Münster und Eppertshausen künftig einen S-Bahn-Anschluss? Eine Ertüchtigung der Strecke Dieburg –Ober-Roden fordert das „Regionale Schienenbündnis“, in dem Verkehrs- und Umweltverbände, ein Autoclub und Gewerkschaften zusammenarbeiten. Ein Halbstundentakt ist auf der eingleisigen Strecke möglich, wenn die Bahnsteige auf S-Bahn-Niveau erhöht werden und die Strecke elektrifiziert wird.

Zuletzt beschäftigten sich die Dieburger Stadtverordneten im Dezember 2016 damit. Damals nannte der VCD deren „Entscheidung zukunftsweisend, die künftige Brücke über die Dreieichbahn in entsprechender Höhe zu errichten, dass eine Elektrifizierung des Streckenabschnitts problemlos möglich ist.“ Einen Prüfauftrag hatte die Dadina-Verbandsversammlung bereits im Februar 2016 mit Stimmen von CDU und Grünen gefasst, die SPD stimmte dagegen und wünschte stattdessen Diesel-Regionalbahnen im Halbstundentakt. Exakt diese SPD-Forderung übernahm der Dadina-Vorstand um Kreis-ÖPNV-Dezernent Christian Fleischmann (Grüne) im Juni 2016 und wollte die S-Bahn nicht weiterverfolgen. Daraufhin erinnerte der VCD über die Presse die

Dadina an den erteilten Arbeitsauftrag und auf einmal wurde Fleischmann in der Presse zum glühenden Verfechter einer S-Bahn und schwärmte vom teilweisen 15-Minuten-Takt. Fahrgäste der Main-Rhein-Bahn (Linie 75) und Odenwaldbahn wären mit einem ganztägigen 30-Minuten-Takt froh – diesen gibt es bis heute (2018) nicht!

Weil die S-Bahn nicht in den Kreis Darmstadt-Dieburg fährt, fahren dessen Bürger per Auto zur S-Bahn: Schon im Juli 2015 berichtete die „Offenbach-Post“ über zugeparkte Wohngebiete um den S-Bahn-Endpunkt Ober-Roden. Dort fährt die S-Bahn mindestens halbstündlich, teils viertelstündlich direkt in die Offenbacher und Frankfurter Innenstadt. Die von Fleischmann und dem Dadina-Geschäftsführer Matthias Altenhein angestellten Vergleiche hält der VCD daher für „weder angebracht noch hilfreich“. Zudem wird so die eingetrübte Klimabilanz des Kreises nicht entlastet; die Menschen wollen wohnortnah einsteigen.

In nur 10 Minuten legen die Züge die Strecke Dieburg – Ober-Roden zurück. Pro 60 Minuten zwei Fahrten pro Richtung lassen sich also unterbringen. Für den Anfang

könnte eine Einfachtraktion ausreichen, die in Ober-Roden für die Weiterfahrt nach Frankfurt verstärkt wird. Auch bei der Rückfahrt von Frankfurt nach Dieburg sollte zwischen Ober-Roden und Dieburg die Einfachtraktion ausreichen.

Für einen 15-Minuten-Takt wäre eine zusätzliche Ausweichstelle bei Münster oder Eppertshausen nötig. Zunächst ist der Halbstundentakt der richtige Weg. Wenn die Dadina es wirklich ernst meint mit massiven Verkehrsverlagerungen, muss sie die Ertüchtigung endlich angehen. Mehr Druck aus den Rathäusern von Eppertshausen Dieburg und Münster hilft!

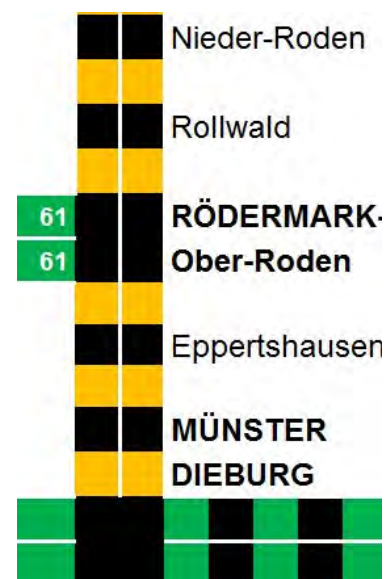
Bild unten links:

Historische Ansichtskarte aus der Sammlung Frank Ludwig Diehl. Der Eppertshäuser Bahnhof gehört zu den Schmuckstücken der an der Kreisgrenze liegenden Gemeinde.

Bild unten (Ausschnitt):

Halbstündliche S-Bahnen sind auf der eingleisigen Strecke Dieburg – Ober-Roden nach Umbau möglich.

Quelle: Regionales Schienenbündnis



VCD-KV Darmstadt-Dieburg e. V.
 Rostocker Str. 14, 64372 Ober-Ramstadt, Tel. 06 15 44 07 90 17,
VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de,
 V. i. S. d. P. Uwe Schuchmann

Für die Jahreshauptversammlung am 21.03.2018 in Darmstadt

Vorstandsbericht für 2016 und 2017

Stärkere Pressearbeit, Twitter, Internet, Fahrgastbeirat, Klimaschutzbeirat
Mitarbeit im „Regionalen Schienenbündnis Darmstadt-Dieburg“
VCD-Bürgerforum vor der OB-Wahl und VCD-Infoabend vor der Mühltaler Bürgermeisterwahl

Auch ohne Mitgliederversammlung: Ihr Kreisverband war 2016 & 2017 aktiv für die VCD-Ziele.

Die Pressearbeit ist auf unserer Internetseite odenwaldbahn.de dokumentiert. Stellung bezog der VCD u. a. zu/r

- Koalitionsvereinbarung der Kreisampel (16.04.16)
- Heag-Mobilo-Netzuntersuchung (12.04.16)
- Plänen von Landrat Schellhaas und OB Partsch zur „neuen“ Nordostumgehung (24.05.16)
- Dadina-Plänen zur Einstellung der Schnellbusse nach Reinheim; nach Anträgen in der dortigen Stadtverordnetenversammlung zog der Dadina-Vorstand seine Planung zurück; die Schnellbusse sind 2018 noch schneller als 2016 (06.07.16, 03.02.17)
- Doppelstockzügen für die Odenwaldbahn (20.06.16)
- Verantwortung des OB Partsch für die von ihm beklagte „extreme Verkehrsproblematik“, die er mit seiner Politik verschärft (12.10.16)
- Fahrplanverbesserungen (27.11.16, 02.12.16, 30.11.17)
- Reaktion auf die „soziale Verkehrsoffensive“ der Stadt-SPD und Hoffnung auf die Verkehrsdezernentin Dr. Boczek (07.02.17)
- Online-Beteiligung zum Nahverkehrsplan (12.02.17), diese Idee griff die Dadina dann auf, natürlich ohne Quellenangabe
- Hoffnung auf den neugewählten Griesheimer Bürgermeister (22.03.17)
- Sofortmaßnahmen gegen Stau und für mehr Züge (26.04.17)
- Dadina-Reaktion zu Vorschlägen des „Regionalen Schienenbündnisses“ (07.07.17)
- drohenden Diesel-Pkw-Fahrverboten und ÖPNV-Alternativen (29.07.17)
- Wohngebiet Dornberg in Mühlthal und dessen Erschließung (12.10.17)



Ebike-Akku laden ist für Westfrankenbahn-Fahrgäste am Bahnhof Wertheim gratis.
Bild (8/2017): U. Schuchmann

- E-Bike-Ladestationen an Bahnhöfen (01.08.16, 16.08.17)

Groß unter Nennung des VCD berichtete 2016 und 2017 das „Darmstädter Echo“ über die Heag-Netzuntersuchung, einen 10-Minuten-Takt für die Buslinie H in Darmstadt, das „Regionale Schienenbündnis“, die Odenwaldbahn. In einem gemeinsamen Interview mit dem Vorsitzenden des Dadina-Fahrgastbeirats Bernd Rohrman bezog Uwe Schuchmann Stellung.

Auch die neugegründete Darmstadt-Redaktion der „Frankfurter Rundschau“ fragt beim VCD nach.

Kleinere Lokalzeitungen übernehmen unsere Pressemitteilungen. Da wir nur wenige dieser Zeitungen beziehen, freuen wir uns über per Mail zugesandte Ausschnitte.

In Veranstaltungen der Stadt Darmstadt zum „Masterplan 2030“

brachten wir uns aktiv ein. Zuvor sind diese gedacht für die Darmstädter Bürger, doch ausdrücklich begrüßten Mitarbeiter des Stadtplanungsamts dies und kündigten eine verstärkte Beteiligung der Umlandbewohner an.

Vertreten ist der VCD im Klimaschutzbeirat in Darmstadt. Der stellvertretende Sprecher des Dadina-Fahrgastbeirats ist VCD-Mitglied. Der Fahrgastbeirat unterstützt die meisten VCD-Initiativen.

VCD-Info-Abend vor Mühltaler Bürgermeisterwahl

Vor der Bürgermeisterwahl in Mühlthal gab es am 16.01.18 einen Info-Abend „Sanfte Mobilität“. 30 Besucher nahmen teil.

Anders als bei den „VCD-Bürgerforen“ vor der Landratswahl 2015 und der OB-Wahl 2016 kam die VCD-Position verstärkt zur Geltung und mancher der 5 Kandidaten achtete stärker aufs Politikfeld „Verkehr“ und/oder übernahm einzelne VCD-Positionen.

Die SPD-Kandidatin möchte einen Verkehrsbeauftragten einstellen. Der FDP-Kandidat erklärt: „Mühlthal erstickt bereits heute im Autoverkehr.“

Die Präsentationen der Stichwahlkandidaten Katharina Ebert (SPD) und Willi Muth (FDP) sind abzurufen hier: odenwaldbahn.de

Internet-Tipps

Unter odenwaldbahn.de sind die seit Mitte 2016 herausgegebenen Pressemitteilungen verfügbar. Nach Anmeldung bei VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de können Sie diese auch erhalten. Aktuell und (auch) ohne Anmeldung verfügbar ist Twitter: [@VCD DA DI](https://twitter.com/VCD_DA_DI).

Hier kommentieren wir tagesaktuell die Verkehrspolitik.

Neue LINT-Fahrzeuge bringen im täglichen Betrieb bisher keine spürbare Entlastung

„Sardino“-Gefühl in Odenwaldbahn mit höheren Fahrpreisen

VCD fordert von RMV und Dadina „erfahrbare Kapazitätserweiterung in 2018“

Doppelstockzüge mit Lok und vier Wagen sind kurzfristig möglich

VCD stellt ehrentamtlichen Kreis-Politikern Anfrage-Entwurf zur Verfügung

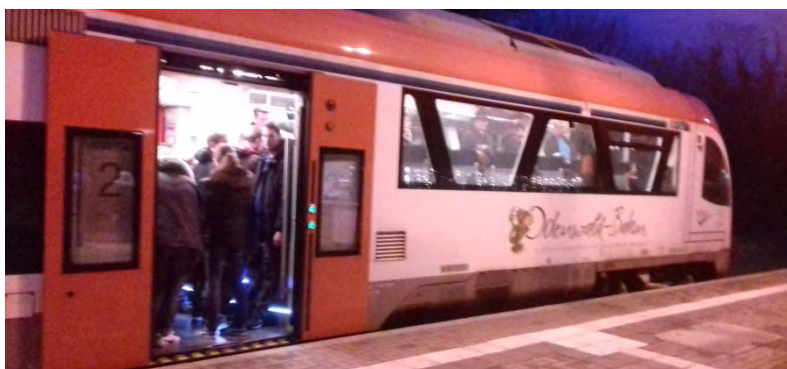
„Erfahrbare Kapazitätsverbesserungen“ fordert der Verkehrsclub Deutschland für die Odenwaldbahn-Fahrgäste im Jahr 2018. Auch wenn seit Mitte Dezember 2017 mindestens zwei der vier von der Politik gefeierten LINT-Fahrzeuge im Einsatz sind, merken die Fahrgäste u. a. zwischen Erbach, Reinheim und Darmstadt / Frankfurt nichts von den versprochenen Erweiterungen. Im Gegenteil: Vor, in und nach den Weihnachtsferien 17/18 berichten Fahrgäste vom „Sardino-Fahrgefühl“.

Als guten Vorsatz für 2018 empfiehlt der VCD dem RMV und der Politik, endlich Vier-Wagen-Doppelstockzüge für die Odenwaldbahn aufs Gleis zu setzen und die Gersprenztalbahn nach Groß-Bieberau in die Zukunftsentwicklung der Odenwaldbahn einzubeziehen. Doppelstockzüge fordert der VCD seit 2016, auch hat der Dadina-Fahrgastbeirat am 19.04.17 entsprechende Forderungen an den Dadina-Vorstand gerichtet. Unverständlicherweise erklärte im Mai 2017 der Kreistag einen entsprechenden Antrag der FWG/Piraten u. a. mit den Stimmen von SPD, CDU, Grünen und FDP als „erledigt“ – Doppelstockzüge fahren bis heute (Januar 2017) nicht.

Nach Ansicht des VCD ist der Odenwaldbahn-Fahrzeugpark auch inklusive der vier Vias-LINT-Züge zu klein für die wachsende Nachfrage: Täglich absolvieren die

Itinos eine hohe Kilometerleistung. 2018 kommen sie ins Teenager-Alter und brauchen mehr Pflege und Wartung in der Werkstatt. Ausdrücklich dankt der VCD allen Vias-Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz bei der von RMV und Politik verursachten Mangelverwaltung. Immer mehr

Umleitungen auch durch den Engelbergtunnel. Mit einer Lok der Baureihe 245 ist ein Vier-Wagen-Doppelstockzug 128 Meter lang und damit 8 Meter länger als die 120-Meter-Bahnsteige der Odenwaldbahn. Bei ziehender Lok stünde also evtl. eine Tür nicht am Bahnsteig; diese müsste ein mit-



Fahrgäste erwartet der VCD für die Odenwaldbahn: Das Landesbediensteten-Ticket gilt u. a. für Mitarbeiter von Universitäten, Hochschulen und Regierungspräsidien in Frankfurt und Darmstadt. Diese Nachfrage hatten RMV und Politik bei der LINT-Bestellung ebenso wenig auf dem Schirm wie die drohenden Diesel-Fahrverbote: Die Fahrgäste können nicht bis 2027 warten. Sie, Umwelt und Klima brauchen erfahrbare deutliche Verbesserungen mit mehr Sitzplätzen im Jahr 2018.

Doppelstockzüge fuhren bereits zum Hesttag 1997 und auch bis Dezember 2004 durch Krähberg- und Frau-Nauses-Tunnel und bei

fahrender Zugbegleiter beim Halt sichern. Dies ist bei vielen Eisenbahnverkehrsunternehmen ein gängiges Verfahren. Doppelstockwagen sind heute keine Exoten mehr, jährlich laufen Verkehrsverträge aus, so dass nicht unbedingt die Vias den Auftrag erhalten muss.

Verantwortung der Politik

Nach Fragen von Politiker nach der Finanzierung der Doppelstockwagen stellte der VCD allen Kreistagsfraktionen einen Anfrage-Entwurf zur Verfügung, der hier bereitsteht: www.odenwaldbahn.de

Bei der Werkstatteröffnung in Michelstadt am 01.12.17 genossen u. a. Odenwald-Landrat Frank Matiaske und MdB Dr. Jens Zimmermann mit RMV-Chef André Kavai die Öffentlichkeit. Von diesen und den Dadina-Vorständen Dr. Barbara Boczek und Christian Fleischmann hören die Fahrgäste seither nichts. Die Bilder (links verfremdet) zeigen die Realität: Noch bei Abfahrt in Mühlthal Ri. Odenwald passen die Menschen kaum in den Zug. Nur deutlich mehr Sitzplätze ermöglichen den Umstieg.

